

KOMMENTAR

Deutliche Signale

20. Oktober 2017 Autor: [Timo Schmidhuber \(imo\)](#)

Timo Schmidhuber über den Widerstand aus Mannheim

Der geplante Ausbau der östlichen Riedbahn hat noch einmal kräftig Bewegung in ein wichtiges Zukunftsthema gebracht: den Güterzugverkehr. Viele schon heute lärmgeplagte Anwohner haben Angst, dass eine ausgebaute Riedbahn zur zentralen Strecke für Güterzüge durch Mannheim wird. Bürger und Stadtverwaltung haben deshalb in den vergangenen Wochen sehr deutlich gemacht, dass sie sich von der Deutschen Bahn Antworten auf die Frage wünschen, auf welchen Strecken die Züge in den nächsten Jahrzehnten durch die Stadt rollen werden. Das zeigen die 1600 Einwendungen gegen das Ausbauprojekt, die bislang beim Regierungspräsidium eingegangen sind. Für ein solches Projekt ist das durchaus keine geringe Zahl. Aber auch die Stellungnahme der Rathausspitze war ein deutliches Signal. Vom Gemeinderat geschlossen getragen fordert sie ein Gesamtkonzept für den künftigen Bahnverkehr durch Mannheim.

Mit Blick auf die ebenfalls geplante ICE-Neubaustrecke zwischen Mannheim und Frankfurt, auf der nachts auch Güterzüge fahren sollen, wäre die Bahn jetzt gut beraten, alle an einen Tisch zu holen: Bürger, Verwaltung und Politik, und zwar nicht nur aus Mannheim, sondern auch aus den ebenfalls betroffenen Nachbargemeinden. In einem solchen Projektbeirat, wie es ihn auch beim Ausbau der Rheinstrecke in Offenbach mit viel Erfolg gab, müssen künftige Zugzahlen und Streckenführungen diskutiert werden. Und natürlich Lärmschutzmaßnahmen wie zum Beispiel eine Umfahrung oder ein Tunnel. Nur so bekommt man am Ende eine Lösung, mit der möglichst viele leben können.

© Mannheimer Morgen, Freitag, 20.10.2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei